

## Psalm 46

|  |   |  |
|--|---|--|
|  | 1. Von/für Leitenden – von/für Söhne Korachs – „al alamot“ (= nach Jungfrauenart?) – (ein) Lied.  |  |
| 2. Älohim (= Gott) – für uns – Bergung/ Zufluchtsort und Kraft/ Macht Hilfe/ Helfer – in Bedrängnissen – gefunden werdend – Wucht/ sehr.   | 5. (Ein) Strom – seine Abgeteilten/ Bäche/ Kanäle – sie erfreuen (sehr) – (die) Stadt Älohims (= Gottes) – (die) heiligen/ Heiligkeit – Wohnungen – (des) höchsten (sind es). | 9. Geht! Schaut! (die) Werke JHWH (= des HERRN) – welche – er gesetzt hat – schauererregende – im (Erd-)Land.  |
| 3. So also – nicht – wir fürchten – im vertauschen/ verändern/ schwanken – (des) (Erd-)Land und im Wanken – (von) Bergen – ins Herz – (der) Meere.                                     | 6. Älohim (= Gott) – in ihrem (Leibes-)Inneren – nicht wird sie wanken steht ihr bei – Älohim (= Gott) – zu/ für – sich wenden – Frühe/ Morgen (= um die Morgenwende).        | 10. Aufhören lassend Kämpfe/ Schlachten – bis zu - Äußerste/ Grenze/ Ende des (Erd-)Landes:<br>- (den) Bogen zerschmettert er<br>- er hat (ganz) zersplittert (den) Speer<br>- (Kriegs-)Wagen – verbrennt er – im Feuer.   |
| 4. Es werden/ mögen toben/ brausen/ lärmen/ heulen – sie werden/ mögen schäumen – seine Gewässer – es werden erschüttert – Berge – vor/ in(folge) seines Aufwallens.<br>Selah – Empor! | 7. Es haben getobt... - (Fremd-)Völker – es haben gewankt – Königreiche/ Königsmächte er hat gegeben – in/ mit seiner Stimme – es wankt – (das) (Erd-)Land.                   | 11. Lasst ab – und erkenn/ versteht – fürwahr: - „ICH selbst – Älohim (= Gott) –<br>- ich erhebe mich/ ich werde erhöht werden/ ich bin erhaben/ ich will erhaben werden – in/ über (Fremd-)Völker –<br>- ich erhebe mich/ ich werde erhöht werden/ ich bin erhaben/ ich will erhaben werden – im (Erd-)Land.“ |
|  | 8. JHWH Zebaot (= der HERR der Heerscharen) – mit uns – Festung/ Anhöhe/ Zuflucht/ Hochburg – für uns – Älohi (= Gott) Jakobs – Selah – Empor!                                | 12. JHWH Zebaot (= der HERR der Heerscharen) – mit uns – Festung/ Anhöhe/ Zuflucht/ Hochburg – für uns Älohi (= Gott) Jakobs – Selah – Empor!  |



Psalm 46: Übersetzung u. Grafik © G. M. Ehler

**Ein feste Burg ist unser Gott**

Ein feste Burg ist unser Gott,  
 ein gute Wehr und Waffen.  
 Er hilft uns frei aus aller Not,  
 die uns jetzt hat betroffen.  
 Der alt böse Feind  
 mit Ernst er's jetzt meint,  
 groß Macht und viel List  
 sein grausam Rüstung ist,  
 auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
 wir sind gar bald verloren;  
 es streit' für uns der rechte Mann,  
 den Gott hat selbst erkoren.  
 Fragst du, wer der ist?  
 Er heißt Jesus Christ,  
 der Herr Zebaoth  
 und ist kein andrer Gott,  
 das Feld muss er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär  
 und wollt uns gar verschlingen,  
 so fürchten wir uns nicht so sehr,  
 es soll uns doch gelingen.  
 Der Fürst dieser Welt,  
 wie sau'r er sich stellt,  
 tut er uns doch nicht;  
 das macht, er ist gericht':  
 ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn  
 und kein' Dank dazu haben;  
 er ist bei uns wohl auf dem Plan  
 mit seinem Geist und Gaben.  
 Nehmen sie den Leib,  
 Gut, Ehr, Kind und Weib:  
 lass fahren dahin,  
 sie haben's kein' Gewinn,  
 das Reich muss uns doch bleiben.

Text u. Melodie: Martin Luther (1483-1546)

**Psalm 46**



Gott ist uns Bergung und Wehr,  
 als Hilfe in Bedrängnissen  
 gar sehr befunden.  
 Drum fürchten wir nicht,  
 ob die Erde wechselt,  
 ob die Berge wanken  
 im Herzen der Meere.  
 Mögen seine Wasser toben, schäumen,  
 vor dem Hochfahren die Berge schüttern:  
 / Empor! /

Ein Strom ist, dessen Läufe  
 erfreuen die Gottesstadt,  
 heiligste Wohnungen des Höchsten.  
 Gott ist drinnen in ihr,  
 nie wird sie wanken:  
 helfen wird ihr Gott  
 um die Morgenwende.  
 Weltstämme toben,  
 Königreiche wanken –  
 er gibt seine Stimme aus:  
 die Erde birst!  
 Bei uns ist ER der Umscharte,  
 Jaakobs Gott uns steiler Horst.  
 / Empor! /

Geht aus, schaut SEINE Werke,  
 der Erstarren einsetzt auf Erden:  
 die Kriege verabschiedet er  
 bis ans Ende des Erdreichs,  
 er zerbricht den Bogen,  
 die Lanze splittert er,  
 er verbrennt die Wagen im Feuer:  
 „Lasset ab und erkennt, dass ich Gott bin!  
 erhoben unter den Stämmen,  
 erhoben will ich auf Erden sein.“  
 Bei uns ist ER, der Umscharte,  
 Jaakobs Gott unser steiler Horst.  
 / Empor! /

Psalm 46 – Übersetzung: Martin Buber

**Ein Haus voll Glorie schauet**

Ein Haus voll Glorie schauet  
 Weit über alle Land',  
 Aus ew'gem Stein erbauet  
 Von Gottes Meisterhand.  
 Gott! wir loben dich;  
 Gott! wir preisen dich;  
 O laß im Hause dein  
 Uns all geborgen sein!

Gar herrlich ist's bekränzt  
 Mit starker Thürme Wehr,  
 Und oben hoch erglänzt  
 Des Kreuzes Zeichen hehr.  
 Gott! wir loben dich...

Wohl tobet um die Mauern  
 Der Sturm in wilder Wuth;  
 Das Haus wird's überdauern,  
 Auf festem Grund es ruht.  
 Gott! wir loben dich...

Ob auch der Feind ihm dräue,  
 Anstürmt der Hölle Macht:  
 Des Heilands Lieb' und Treue  
 Auf seinen Zinnen wacht.  
 Gott! wir loben dich...

Dem Sohne steht zur Seite  
 Die reinste der Jungfrau;  
 Um sie drängt sich zum Streite  
 Die Kriegsschaar voll Vertraun.  
 Gott! wir loben dich...

Viel Tausend schon vergossen  
 Mit heil'ger Lust ihr Blut;  
 Die Reihn stehn fest geschlossen  
 In hohem Glaubensmuth.  
 Gott! wir loben dich...

Auf! eilen liebentzündet  
 Auch wir zum heil'gen Streit;  
 Der Herr, der 's Haus gegründet,  
 Uns ew'gen Sieg verleiht.  
 Gott! wir loben dich...

Text: Joseph Mohr (1834–1892)